



## STAATSPREIS 2018

**ELISA STÜTZLE-SIEGMUND MÜLLHEIM**  
KERAMIK

Das frei aufgebaute Gefäß von Elisa Stützle-Siegmund überzeugte die Jury mit seiner dynamischen Form und der eigenwilligen Farbgebung, deren Tiefe einen extraterrestrischen Eindruck vermittelt. Diese malerische Farbgebung mit ihrer Tiefenwirkung geht mit der rauen Oberfläche eine kraftvolle Verbindung ein. Der Betrachter spürt die langjährige Auseinandersetzung mit der Form, die allen optischen Erfahrungen zum Trotz über eine sehr stabile Standsicherheit verfügt. Durch die Haptik der rauen Oberfläche bleibt das Vasenobjekt aus schamottiertem Ton erdverbunden.

1962 geboren in Bad Saulgau  
1983 – 1990 Studium an der FHT Stuttgart; anschließend Arbeit als Ingenieurin  
1991 – 1993 Studium Keramik und Keramikdesign bei Jeff Kirk in den Glen-Echo-Pottery-Studios, Washington DC, USA  
1994 – 2003 Atelier in Heidelberg; Fortbildung in der Staatl. Majolika-Manufaktur Karlsruhe  
2004 – 2008 Atelier in der Bildhauerwerkstatt des BBK Berlin  
seit 2008 Atelier in Mühlheim bei Freiburg  
Teilnahme an diversen Ausstellungen, Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen



## STAATSPREIS 2018

**AXEL HEIZMANN SIPPINGEN**  
HOLZ

Der Schreibtisch-Sekretär aus 300 Jahre alter massiver Wenge des Keramikmeisters und Möbeldesigners Axel Heizmann begeisterte die Jury durch seine zeitlose, stilübergreifende, universal gültige Harmonie. Der grazil wirkende Tisch, der tiefer ist als breit und damit Platz bietet für Laptop, Unterlagen und Schreibutensilien, ruht in sich. Er hat nichts Aufgeregtes, im Gegenteil seine ausgewogenen Formen wirken wie aus dem Boden gewachsen. Bei der Formgebung wurde wie in der Bildhauerei gearbeitet, das heißt, es wurde Material abgetragen, um die gewünschte Form zu erhalten. Als Überraschungsmoment empfand die Jury die Hinterfront des Möbels, die ohne Übergang, Nut und Fugen angefügt ist und in der Haptik sich wie ein glatt gespülter Stein anfühlt, den man immerzu streicheln möchte. Der Tisch wirkt satt durch seine Tiefe und leicht durch die eleganten Beine.

1974 geboren in Überlingen  
1991 – 1995 Ausbildung zum Keramiker; Gesellenprüfung, Voralberg  
1995 – 1999 Gesellenjahre und Meisterprüfung bei Mainz Tonart  
1995 – 2001 Freie Ausbildung zum Möbeltischler in diversen Werkstätten und Exkursionen nach England  
1999 – 2000 Praktikum in Bildhauerei bei Petra Weiss, Tessin  
2001 Gründung der eigenen Werkstatt in Sippingen  
seit 2000 Teilnahme an internationalen Messen und Ausstellungen  
seit 2007 Mitglied im Organisationsteam der Ausstellung FORM Bodensee



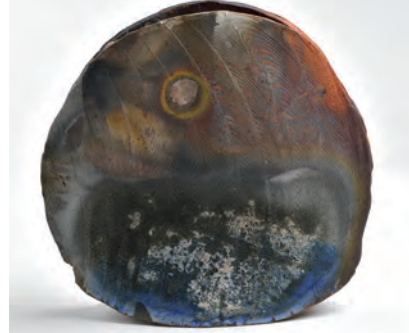
**CHRISTINA SCHNEIDER**  
BAIERSBRONN  
TEXTIL



**OLIVER HÜTTMANN**  
LUDWIGSBURG  
SCHMUCK



**VERENA BÄHR**  
STUTTGART  
LEDER



**MARKUS KLAUSMANN**  
WALDKIRCH  
KERAMIK



**SIMONE FEZER**  
REMSHALDEN  
GLAS



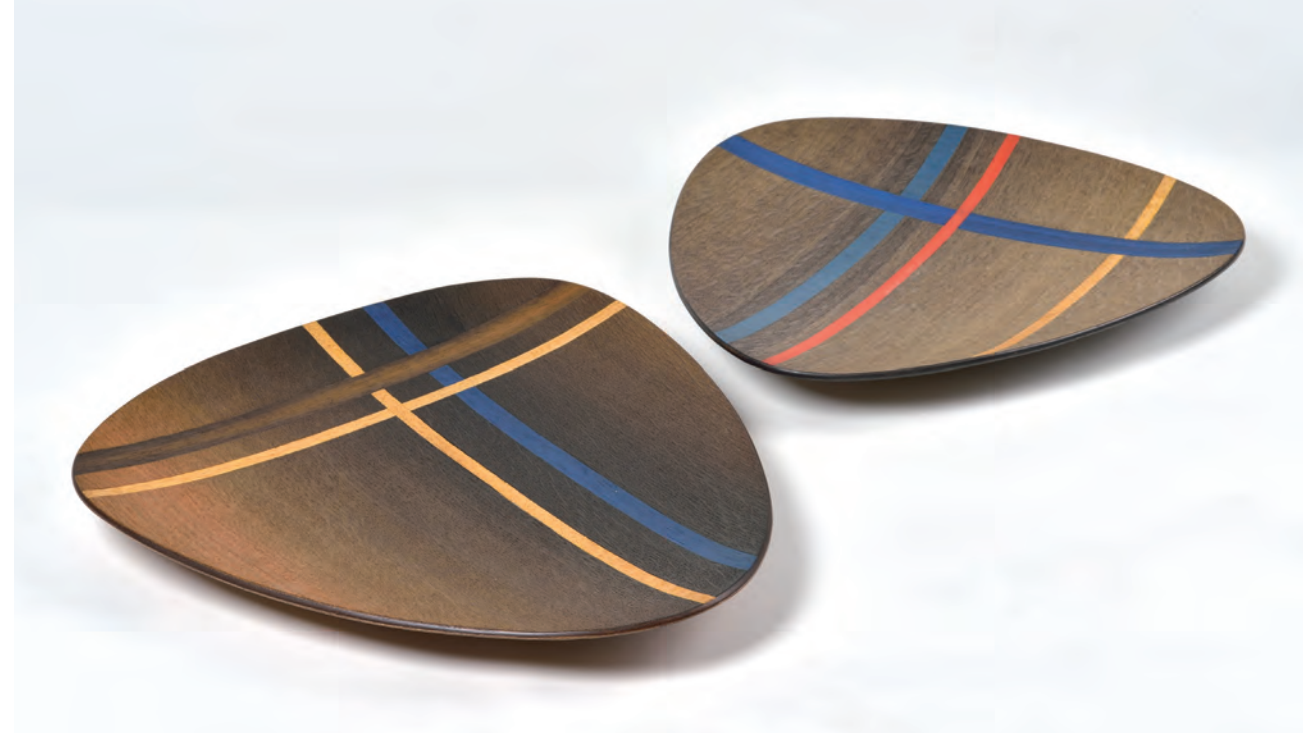
**REGINA HIESTAND**  
KÜNZELSAU  
SCHMUCK



**STEFAN EPP**  
REICHENAU  
GERÄT



**DAGAMAR HAWENER**  
TIEFENBRONN  
TEXTIL



## STAATSPREIS 2018

**ULRIKE SCRIBA GENGENBACH**  
HOLZ

Die blattförmigen Schalen von Ulrike Scriba sind aus MDF hergestellt und mit Mooreiche sowie mit teils eingefärbten anderen Hölzern intarsiiert worden. Die Jury war fasziniert von der Leichtigkeit der abstrakt-geometrischen Formen, die etwas Ausschweifendes an sich haben. Durch den sachlich-kühlen Dekor ergibt sich eine verblüffende Tiefenwirkung der nahezu flachen Schalen, deren Stabilität durch das verwendete Trägermaterial MDF garantiert ist. In den Arbeiten von Ulrike Scriba ergänzen sich zeitgemäße Materialien und tradierte Techniken zu einer seltenen Einheit.

seit 1976 eigene Werkstatt in Gengenbach  
seit 1980 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland  
1987 Anerkennung Johann-Michael-Maucher Wettbewerb, Schwäbisch Gmünd  
1990 – 1997 Artist in Residence in Großbritannien, in den USA und in Kanada  
1994 Hessischer Staatspreis; Staatspreis des Landes Baden-Württemberg  
2004 Hanns-Model-Gedächtnispreis  
2010 nominiert für the WCC Europe; Unique Award  
2013 Kieler Messepreis für Angewandte Kunst  
2017 formArt Gedok – Klaus und Elke Oschmann-Preis 2017

1944 geboren in Worms  
1961 – 1964 Werkkunstschule Darmstadt (Bildhauerkategorie)  
1964 – 1969 Beteiligung an der Restaurierung der Würzburger Residenz

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen



**FLORIAN FÄRBER**  
SCHWÄBISCH GMÜND  
GERÄT



## HANNS-MODEL-GEDÄCHTNISPREIS 2018

**SUSANNE GOLDBACH KARLSRUHE**  
SCHMUCK UND GERÄT

Hanns Model (1908 Görlitz – 1983 Stuttgart) war ein renommierter Glasgestalter. Er war Meisterschüler von Wilhelm von Eiff mit eigenem Atelier in Stuttgart. Mit viel Energie engagierte er sich für das Kunsthandwerk und war lange Jahre im Vorstand des BdK Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg e.V.

messe für Angewandte Kunst. Mit über 25-jährigem Bestehen ist sie die bedeutendste Verkaufsausstellung Baden-Württembergs. Weitere Ausstellungen wurden mit europäischen Partnern und der Partnerstadt Halle organisiert. Gemeinsam mit Gabriele Heinz leitet sie die BdK-Regionalgruppe Karlsruhe.



**SUSANNE LUKÁCS-RINGEL**  
ZWEIFALTEN  
KERAMIK



**MARTINA SIGMUND-SERVETTI**  
HEILBRONN  
KERAMIK

Der Hanns-Model-Gedächtnispreis wird seit 1986 im Rahmen der Landesausstellung Kunsthandwerk in Baden-Württemberg ausgelobt. Der Preis wird von der Hanns-Model-Gedächtnis-Stiftung verliehen an Persönlichkeiten, die sich durch ihre hervorragenden Arbeiten und durch ihr langjähriges Mitwirken im BdK verdient gemacht haben.

1956 geboren in Wuppertal nach Abitur, Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim, Goldschmiedeschule in Pforzheim, Gesellenprüfung und Tätigkeit in verschiedenen Werkstätten  
1985 Meisterprüfung und Gründung eines eigenen Ateliers in Karlsruhe; zahlreiche Ausstellungen und Messebeteiligungen  
2011 Ankauf Landesmuseum Württemberg Stuttgart  
2013 Ankauf Badisches Landesmuseum Karlsruhe

Susanne Goldbach ist seit 1988 Mitglied im BdK. Der Schwerpunkt ihres Engagements liegt bei der Organisation, Planung und Durchführung von Messen und Ausstellungen in Karlsruhe, u. a. der Weihnachts-

## STAATSPREIS GESTALTUNG KUNST HANDWERK 2018



## HANDWERKSPREIS 2018

**KATHRIN HARTMANN STUTTGART**  
LEDER

In den beiden Schuhpaaren von Kathrin Hartmann gehen Gestaltung und Handwerk eine optimale Verbindung ein. Die Pumps aus Fisch- und Rindsleder sind trotz ihrer historischen Anspielung eine eigenständige Umsetzung dieses Schuhtyps. Der Jury gefiel vor allem, dass sie vorn organisch und hinten geometrisch gestaltet sind. Die unsichtbar eingearbeitete Plateausohle ist eine technische Raffinesse, die in dieser Form ausgesprochen innovativ ist. Das gleiche gilt auch für den eingearbeiteten, von außen kaum wahrnehmbaren Keilabsatz der ansonsten schlichten Ballerina aus Rindsleder, deren Eleganz durch die hellen Lederpaspeln noch betont wird.

1985 geboren in Bad Cannstatt  
2003 – 2006 Ausbildung zur Fahrzeupolsterin  
2006 – 2009 Ausbildung zur Schuhmacherin am Staatstheater Stuttgart  
2009 Gesellin bei Vickermann & Stoya, Maßschuhe, Baden-Baden  
2009 – 2010 tätig bei Karin Adam, Schuhmachermeisterin, Stuttgart  
ab 2010 Staatstheater Stuttgart  
seit 2012 selbstständig mit eigenem Atelier  
2017 Mitarbeit bei Ralf Jaekel, Schuhmacherei, Stuttgart



**AMEI UNRATH-RUOF**  
BALTMANNWEILER-HOHENGHEHREN  
KERAMIK



**MARTIN HUNKE**  
MERDINGEN  
METALL



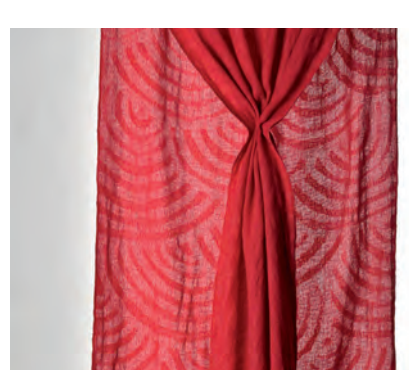
**HOZANA GOMES DA COSTA**  
LEONBERG  
KERAMIK



**NANNA ASPHOLM-FLIK**  
STUTTGART  
TEXTIL



**DIETMAR MECHSNER**  
BERNAU  
HOLZ



**SYBILLE WEBER**  
HAIGERLOCH  
TEXTIL



**JAKOB FRANK**  
PFORZHEIM  
HOLZ



**CHRISTINA SCHLUMBERGER**  
ULM  
TEXTIL



## FÖRDERPREIS 2018

**HANNAH ZENGER STUTTGART**  
KERAMIK

Die beiden Gefäßgruppen aus Porzellan von Hannah Zenger reduzieren sich auf das Wesentliche eines Gefäßes: die schlichte Form und die Möglichkeit, etwas aufzunehmen. Zu Gruppe eins gehören auch Steine, die die Künstlerin von ihren zahlreichen Reisen mitgebracht hat, in ihrem Atelier als Erinnerung daran aufbewahrt und nun pulverisiert hat. Dieses Steinpulver wurde sowohl der Formmasse beigemischt als auch separat auf die Außenhaut aufgetragen. Hannah Zenger gestaltet mit dem Steinpulver auch die Außenflächen der schlichten, aber nicht streng zylindrischen Gefäße. Die Jury wertete dies als ein Materialexperiment ebenso wie als Alltagsforschung. Als Überraschungsmoment sieht sie die außen körnige Oberfläche, die im Gegensatz zur visuellen Wahrnehmung steht. Diesem Moment entsprechen in Gruppe zwei die nicht gemalten, sondern intarsierten schwarzen Flächen.

1988 geboren in Böblingen  
2009 – 2015 Architekturstudium an der Universität Stuttgart und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart  
2015 – 2018 Studium der Bildenden Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Fachklasse für Bildhauerei und Keramik  
seit 2014 Ausstellungen in Galerien und Museen, Messebeteiligungen, Wettbewerbe und Auszeichnungen  
seit 2015 Lehrtätigkeit am Institut für Darstellen und Gestalten, Universität Stuttgart  
seit 2017 HANNAH ZENGER Porzellan Studio, Stuttgart



**HEIDE NONNENMACHER**  
NATTHEIM  
KERAMIK



**STEFANIE PRIESSNITZ**  
PFORZHEIM  
SCHMUCK



**JULIA HÜNERBERG**  
LUDWIGSBURG  
SCHMUCK



**CHRISTINE HITZBLECH**  
STUTENSEE-SPOCK  
KERAMIK



**KATRIN FEULNER**  
PFORZHEIM  
SCHMUCK

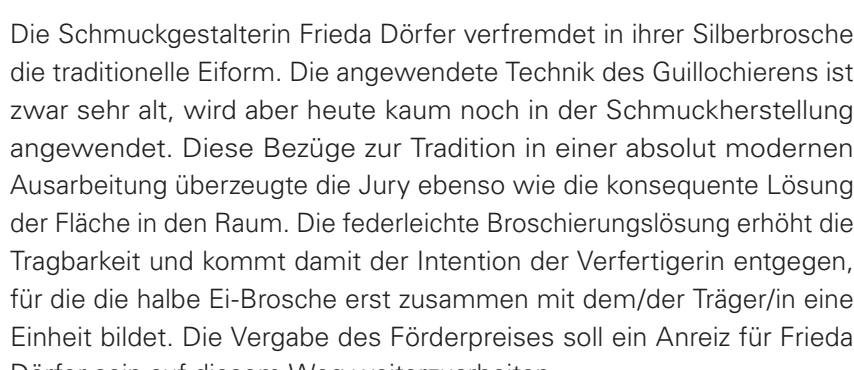


**ELISABETH MÜLLER-QUADE**  
KARLSRUHE  
SCHMUCK



## FÖRDERPREIS 2018

**FRIEDA DÖRFER PFORZHEIM**  
SCHMUCK



Die Schmuckgestalterin Frieda Dörfer verfreundet in ihrer Silberbrotsche die traditionelle Eiform. Die angewendete Technik des Guillochierens ist zwar sehr alt, wird aber heute kaum noch in der Schmuckherstellung angewendet. Diese Bezüge zur Tradition in einer absolut modernen Ausarbeitung überzeugte die Jury ebenso wie die konsequente Lösung der Fläche in den Raum. Die federleichte Broschierungslösung erhöht die Tragbarkeit und kommt damit der Intention der Verfertigerin entgegen, für die die halbe Ei-Brosche erst zusammen mit dem/der Träger/in eine Einheit bildet. Die Vergabe des Förderpreises soll ein Anreiz für Frieda Dörfer sein auf diesem Weg weiterzuarbeiten.

1984 geboren in Kiel  
2005 – 2008 Berufskolleg für Design, Schmuck & Gerät, Goldschmiedeschule Pforzheim  
2007 Gründungsmitglied Galerie Schmückbar, Pforzheim  
2008 Gastsemester an der FH Düsseldorf Applied Art  
2009 – 2013 Hochschule Pforzheim, Fakultät Gestaltung, Studiengang Schmuck und Objekte der Alltagskultur  
Praxissemester bei Sam-Tho Duong, Pforzheim  
2011 Auslandssemester an der NSCAD University Halifax, Canada  
2013 Stipendium im Deutschen Technikmuseum, Abteilung Schmuckproduktion, Berlin  
selbstständige Schmuckgestalterin mit zahlreichen internationalen und nationalen Ausstellungen  
Publikation „Prägen, Stanzen, Guillochieren“, Herausgeber Gut und Dörfer, Verlag Arnoldsche Art Publisher

## NOMINIERUNG 2018

**LORE WILD OBERRIEXINGEN**  
FLECHTWERK

Die beiden geflochtenen „Gefäße“ – so ihre Objektbezeichnung – der Flechtwerkgestalterin Lore Wild aus selbst geschnittenen, ungefärbten und ungeschälten Weidenruten überzeugen durch ihre fast militärische Strenge und den Rhythmus des Flechtwerkes. Dabei kommen der Farbgebung und dem Farbverlauf große Bedeutung zu. Die Objekte wirken wie eine organische Plastik mit einer asymmetrischen Kinnie, die als Abschluss das „Gefäß“ zusammenhält. Der Arbeitsrhythmus des Flechtens bedingt eine große Ruhe in der Ausstrahlung der Objekte.

1960 geboren in Vaihingen/Enz  
1983 – 1986 Ausbildung zur Korbmacherin  
1990 Meisterprüfung  
2001 Anerkennung als Künstlerin  
seit 1988 freischaffend im eigenen Atelier  
Materialschwerpunkt: Weide

Dozententätigkeit u. a. in Südafrika, Frankreich, Spanien und Israel  
Teilnahme an Messen, Ausstellungen und Flechtfestivals  
Organisation und Teilnahme an Land-Art-Projekten  
Gestaltung und Anfertigung von Rauminstallationen, z. B. für das Rathaus Oberriexingen



**DAGMAR LANGER**  
KARLSRUHE  
KERAMIK



**REGINA KAMMERER**  
AALEN  
TEXTIL



**ANNA BANKUTI**  
STUTTGART  
SCHMUCK



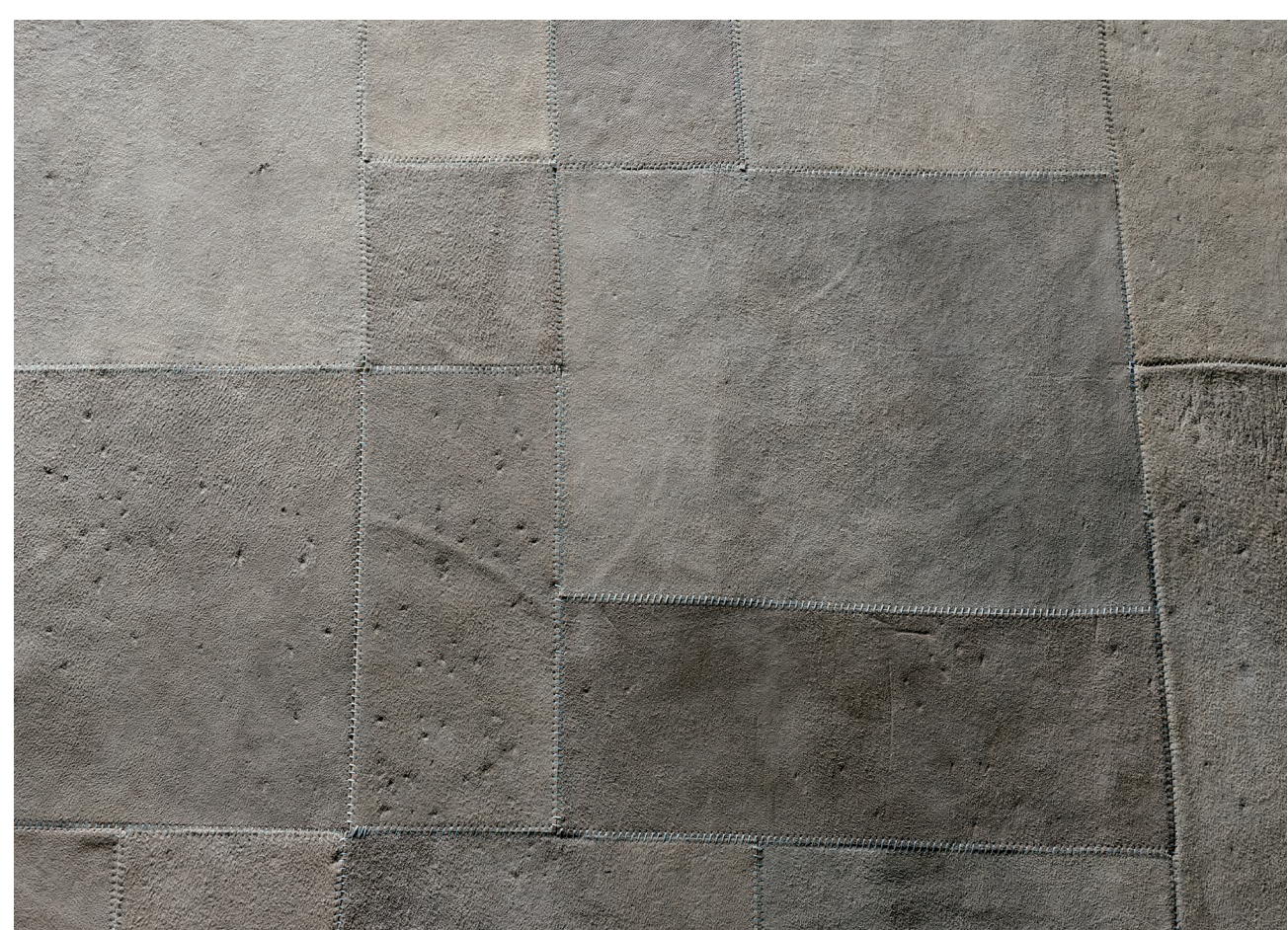
**OLIVER KREITER**  
ARGENBÜHL  
HOLZ



**GABI EHRMINGER**  
RADOLFZELL  
KERAMIK



**DORIS RAYMANN-NOWAK**  
SPRAITBACH  
GERÄT



## NOMINIERUNG 2018

**DIRK NOWAK WANGEN IM ALLGÄU**  
LEDER/TEXTIL

Der Hirschleder Teppich auf ungebleichtem Wollfilz des Möbelschreiners und Restaurators Dirk Nowak eignet sich sowohl für den Boden als auch für die Wand. Im Zentrum für die Gestaltung der Fläche und die Farbverläufe steht der Charakter des Leders von ausschließlich weidmännischer Herkunft. Die natürlichen Narbungen wurden in die Gestaltung mit einbezogen. Die ausgefällte Flächengliederung, planerisch ermittelt, folgt einer alten Technik in ganz moderner Umsetzung. Das Lederpatchwork wirkt warm und bequem. Die Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien erhöht in den Augen der Jury die Kostbarkeit des durchaus strapazierbaren Teppichs.

2000 – 2003 Ausbildung zum archäologischen Restaurator in Mainz (RGZM)  
2003 – 2005 Anstellung als Restaurator am Rheinischen Landesmuseum Trier (Steinmosaik-Bildteppich 2. Jhd. n. Chr.) und beim ÖFD für Keltenforschung in Hallein (Keltscher Gold-Haartrachtschmuck)  
2006 Gründung von Nowak Restaurierungen im Allgäu  
2015 Neue Werkstatträume „Umbau Kuhstall zur Werkstatt“

1976 geboren in Wangen im Allgäu  
1993 – 1997 Schreiner- und Restaurationsausbildung mit Stilmöbelbau und Möbelrestaurierungen  
1997 – 2000 traditionelle Wanderschaft (Europa und Südamerika)

2000 – 2018 Vielzahl an Restaurierungen unterschiedlichster Objektgruppen, Produktentwicklungen sowie die Herleitungen von verschollenen und neuen Handwerkstechniken. Diverse Ausstellungen, Werkstudien-Publikationen und Vortragstätigkeiten



# STAATS- PREIS- GESTALTUNG KUNST HANDWERK 2018



Baden-Württemberg

**Nanna Aspholm-Flik** [www.nannatextiles.de](http://www.nannatextiles.de)

**Verena Bähr** Stuttgart

**Anna Bankuti** [www.annu-jewelry.com](http://www.annu-jewelry.com)

**Brigitte Bilfinger** [www.textilunkate.de](http://www.textilunkate.de)

**Frieda Dörfer** [www.frieda-dorfer.de](http://www.frieda-dorfer.de)

**Gabi Ehrminger** [www.ehrmingerkeramik.de](http://www.ehrmingerkeramik.de)

**Stefan Epp** [www.stefan-epp.de](http://www.stefan-epp.de)

**Florian Färber** Schwäbisch Gmünd

**Katrin Feulner** [www.katrinfeulner.com](http://www.katrinfeulner.com)

**Simone Fezer** Remshalden

**Jakob Frank** [www.camaguitas.com](http://www.camaguitas.com)

**Susanne Goldbach** [www.susannegoldbach.de](http://www.susannegoldbach.de)

**Hozana Gomes de Costa** [www.gomesdecosta.de](http://www.gomesdecosta.de)

**Kathrin Hartmann** [www.hartmann-schuhwerk.de](http://www.hartmann-schuhwerk.de)

**Dagmar Hawener** Tiefenbronn

**Axel Heizmann** [www.axelheizmann.com](http://www.axelheizmann.com)

**Regina Hiestand** [www.atelier-hiestand.de](http://www.atelier-hiestand.de)

**Christine Hitzblech** [www.keramik-hitzblech.de](http://www.keramik-hitzblech.de)

**Julia Hünerberg** [www.werkraum-hquadrat.de](http://www.werkraum-hquadrat.de)

**Oliver Hüttmann** [www.werkraum-hquadrat.de](http://www.werkraum-hquadrat.de)

**Martin Hunke** [www.martin-hunke.de](http://www.martin-hunke.de)

**Regina Kammerer** [www.tricarò.de](http://www.tricarò.de)

**Markus Klausmann** Waldkirch

**Oliver Kreiter** [www.bondino.de](http://www.bondino.de)

**Dagmar Langer** [www.dl-keramik.com](http://www.dl-keramik.com)

**Susanne Lukács-Ringel** [www.holzbrandkeramik.de](http://www.holzbrandkeramik.de)

**Dietmar Mechsner** Bärenau

**Elisabeth Müller-Quade** [www.mueller-quade.de](http://www.mueller-quade.de)

**Heide Nonnenmacher** [www.nonnenmacher-design.de](http://www.nonnenmacher-design.de)

**Dirk Nowak** [www.dirknowak.de](http://www.dirknowak.de)

**Stefanie Priessnitz** [www.stefanepriessnitz.de](http://www.stefanepriessnitz.de)

**Doris Raymann-Nowak** Spraitbach

**Christina Schlumberger** Ulm

**Christina Schneider** [www.filzmo.de](http://www.filzmo.de)

**Ulrike Scriba** [www.ulrikescriba.com](http://www.ulrikescriba.com)

**Martina Sigmund-Servetti** [www.sigmund-servetti.de](http://www.sigmund-servetti.de)

**Elisa Stütze-Siegmund** [www.elisakeramik.de](http://www.elisakeramik.de)

**Annel Unrath-Ruof** [www.art-ceramic.net](http://www.art-ceramic.net)

**Sybille Weber** Hälgerloch

**Lore Wild** Oberriexingen

**Hannah Zenger** [www.hannahzenger.de](http://www.hannahzenger.de)